



# Gebiet Mooswies, Tennisanlagen

## Ausgangslage

Der Tennisclubs Friedberg und der Tennisclub Gossau haben eine Arbeitsgruppe „Tennis Gossau 2020“ ins Leben gerufen, welche die Fusion der beiden Vereine bis ins Jahr 2020 verfolgt. Dabei sollen die Tennis-Infrastrukturen an einem Standort zusammengeführt und ausgebaut werden. Aus wirtschaftlichen Überlegungen steht für die beiden Vereine der heutige Standort Mooswies mit seinen bereits vorhandenen vier Aussenplätzen und einem Clublokal mit Garderoben im Vordergrund.

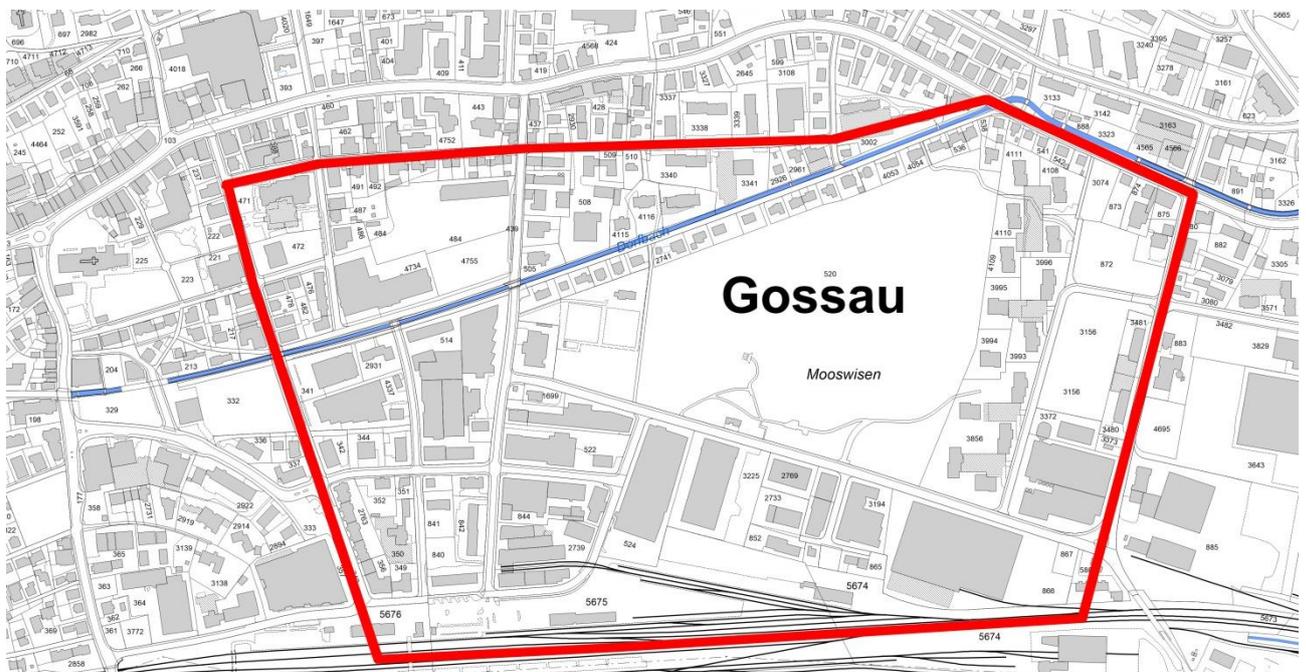
Seitens der Arbeitsgruppe wird folgendes künftiges Infrastrukturangebot angestrebt:

- fünf bis sechs Aussenplätze (Anzahl der Plätze ist an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen)
- zwei bis drei Hallenplätze (Anzahl der Plätze ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen)

Im Masterplan „Sportanlagen Buechenwald und Rosenau“ ist der Stadtrat zur Erkenntnis gelangt, dass an den Standorten Rosenau und Buechenwald zu wenig Flächen vorhanden sind für die Unterbringung der angestrebten Tennis-Infrastrukturen. Daher hat der Stadtrat den Vorschlag zur Erstellung einer Tennishalle im Gebiet Mooswies aus raumplanerischer Sicht näher prüfen lassen.

## Längerfristige Entwicklung im Gebiet Mooswies berücksichtigen

Die eidgenössische und kantonale Raumplanungsgesetzgebung fordert eine stärkere Mobilisierung der inneren Reserven. In diesem Zusammenhang kommt dem Entwicklungspotential des zentrumsnah gelegenen Gebietes zwischen Kirchstrasse, Mooswiesstrasse, Bahnlinie und Bahnhofstrasse eine besondere Bedeutung zu.



Längerfristige Entwicklung im Gebiet Mooswies; Untersuchungsperimeter

Die Abklärungen haben gezeigt, dass das Gebiet Mooswies mittel- bis langfristig über ein sehr hohes Umstrukturierungs- und Entwicklungspotential verfügt. Aufgrund der zentrums- und vor allem bahnhofsnahe Lage (hochwertige Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln) wird der Stadtrat aus raumplanerischen Überlegungen in diesem Gebiet eine gemischte Nutzung mit Schwergewicht Wohnen anstreben. Dies entspricht im Übrigen auch der bereits im Jahr 2013 im Standortportfolio der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee postulierten künftigen Nutzungsstruktur in diesem Gebiet.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Gestaltung des Übergangs zwischen Wohnen und Industrie/Gewerbe besonders sorgfältig zu prüfen sein wird. So gilt es, im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts sowie der nachfolgenden Anpassung der Richtplanung einerseits die Absichten und Bedürfnisse der Eigentümerschaften innerhalb des Gebietes Mooswies zu berücksichtigen. Andererseits werden aber auch die planungsrechtlichen Grundlagen für die vom Stadtrat angestrebte mittel- bis langfristige Umstrukturierung dieses sehr zentrumsnahen Gebietes zu schaffen sein.

### **Auf den Bau einer Tennishalle im Gebiet Mooswies verzichten**

Aufgrund der bisherigen Abklärungen ist der Stadtrat zur Auffassung gelangt, dass die Konzentration der Tennis-Infrastrukturen, namentlich die Erweiterung der bestehenden Anlagen und die Erstellung einer neuen Tennishalle, am Standort Mooswies nicht zweckmässig ist, weil dadurch das an diesem Gebiet vorhandene hohe Entwicklungspotential langfristig blockiert wird.

Bei dieser Ausgangslage sind auf dem Gemeindegebiet von Gossau alternative Standorte für den Bau von zusätzlichen bzw. neuen Tennis-Infrastrukturen zu suchen. Der Stadtrat wird die Arbeitsgruppe „Tennis Gossau 2020“ bei dieser Suche bestmöglich unterstützen.

### **Stadtrat**